

Jahresbericht 2006

der

Schweizer Rindviehproduzenten SRP

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Präsidenten	1
2. Vorstand / Sekretariat	2
3. Mitglieder / Delegierte	2
4. Tätigkeiten 2006	3
4.1. Ausrottung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD)	3
4.2. Vorstand	3
4.3. Weitere Aktivitäten	4
5. Jahresrechnung 2006	5
6. Bestätigung der Revisoren	6

1. Vorwort des Präsidenten

Über das vergangene Geschäftsjahr Bericht zu erstatten heisst auch, innezuhalten und – bevor ein Schlussstrich gezogen wird – die Tätigkeiten der Organisation zu beurteilen und zu prüfen, wie sich die behandelten Dossiers entwickelt haben.

Eine Gegenüberstellung der gesteckten Ziele und der uns zur Verfügung stehenden Mittel zeigt mir, dass wir immer zu ehrgeizig sind. Doch es braucht diesen Ehrgeiz, um voranzukommen. Ich gedenke denn auch, in diesem Sinne weiterzufahren. Die Erwartungen an uns sind hoch und die Vielzahl an Themen und Anlässen, die im Rindviehbereich bewältigt werden müssen beweisen, dass uns viel Arbeit bevorsteht.

Ich stelle auch mit Befriedigung fest, dass unsere Schweizer Rindviehproduzentenorganisation sowohl seitens der öffentlichen Instanzen als auch der privatrechtlichen Partner der Branche der Fleischproduktfabrikanten und –verwerter anerkannt wird.

Ich bedaure sehr, dass unser „SRP-Finanzierungskonzept“ blockiert ist. In diesem heiklen Bereich der Zurverfügungstellung finanzieller Mittel bedarf es des Beitrags aller Rindviehproduzenten. Wenn es auch schwierig ist, jeden Einzelnen zu einem Schritt in Richtung Solidarität zu bewegen, so muss man festhalten, dass es noch schwieriger ist, alle Branchen dafür zu gewinnen, die Vernetzung zu vervollständigen. Leider spüren wir hier noch immer Widerstand. Doch wir werden unser Ziel weiterverfolgen, auch wenn wir zuerst lediglich von einer Teillösung werden ausgehen müssen.

Wie im Jahresbericht beschrieben, schreiten die Vorbereitungen zur Ausrottung der BVD gut voran. An dieser Stelle möchte ich doch das für dieses Vorhaben von der grossen Mehrheit der Schweizer Rindviehproduzenten bekundete Interesse herausstreichen. Ihr fester Wille führte uns in den zahlreichen, in der ganzen Schweiz durchgeführten Informationssitzungen vor Augen, dass es wichtig ist, dieses Unterfangen zu einem guten Ende zu führen. Damit geben wir dem BVET, das in dieser Angelegenheit zuständig ist, ein klares Zeichen. Wir können nur erfolgreich sein, wenn Sie alle Ihren aktiven Beitrag dazu leisten. Dafür danke ich Ihnen bereits heute.

Die Totalrevision der Tierschutzverordnung bereitet uns einige Sorgen. Wir bedauern die fehlende Konsequenz des Bundesrates gegenüber der Verursachung von Zusatzkosten bei der Tierproduktion. Dies ist unannehmbar. Zusammen mit dem SBV setzt sich der Vorstand dafür ein, dass die einflussreichen Kreise zur Vernunft gebracht werden. Ich rechne damit, dass das Ergebnis für unsere Rindviehbetriebe nicht zu negativ ausfallen wird.

Abschliessend möchte ich meinen Vorstandskollegen danken, die sich im Namen jeder Mitgliedorganisation für die Sache der Schweizer Rindviehproduzenten einsetzen. Mein besonderer Dank geht an unser Sekretariat, das von Herrn Heiri Bucher geführt wird, und der auch alles daran setzt, damit unsere Projekte realisiert werden können. So sehe ich denn unserer Zukunft auch mit Vertrauen entgegen.

Bernard Nicod, Präsident SRP

2. Vorstand / Sekretariat

Präsident	Bernard	Nicod	Rte de Vouarenes	1523	Granges-près-Marnand
Mitglieder	Simon	Eggimann	IGöM	5201	Brugg
	Hans	Künzi	ASR	3000	Bern 14
	Konrad	Langhart	SVAMH	5201	Brugg
	Jean-Claude	Maillard	SMP	3000	Bern 6
	Dr. Kurt	Nüesch	SMP	3000	Bern 6
	Fritz Abraham	Oehrli	SKMV	3001	Bern
	Conrad	Schär	Swiss Beef CH	5201	Brugg
Sekretär	Heiri	Bucher	SBV	5201	Brugg

3. Mitglieder / Delegierte

	Delegiertenzahl	
	zu gleichen Teilen	nach Beitrag
Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter (ASR)	3	+ 4
Interessengemeinschaft öffentliche Märkte (IGöM)	3	+ 2
Schweizerischer Kälbermästerverband (SKMV)	3	+ 0
Schweizerische Vereinigung der Ammen- und Mutterkuhhalter (SVAMH)	3	+ 1
Schweizer Milchproduzenten SMP	3	+ 13
Swiss Beef CH	3	+ 1
Total	18	21

4. Tätigkeiten 2006

4.1. Ausrottung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD)

Die Vorbereitungen zur Ausrottung der BVD bildeten den klaren Schwerpunkt der Tätigkeiten der SRP im Jahr 2006. Im Winter und Frühjahr wurden den Rindviehhaltern an über 70 Veranstaltungen mit rund 5'000 Teilnehmern die Hintergründe der Krankheit erläutert und das Ausrottungskonzept sowie dessen Finanzierung vorgestellt. An den Veranstaltungen war jeweils ein Vertreter der SRP oder seiner Mitgliedorganisationen anwesend um den Standpunkt der Rindviehproduzentenorganisationen darzulegen. In Konsultativabstimmungen wurden die Veranstaltungsteilnehmer über ihre Bereitschaft zur Unterstützung der BVD-Ausrottung befragt. Lediglich an einer Veranstaltung ergab sich eine leichte Stimmenmehrheit gegen die Ausrottung und an einer Weiteren kam es zu einer Pattsituation. An allen übrigen Informationsanlässen stimmten die Rindviehhalter dem Ausrottungskonzept jeweils einstimmig oder mit grosser Mehrheit zu.

Basierend auf dieser klaren Meinungskundgebung der Rindviehhalter beschlossen die SRP und ihre sechs Mitgliedorganisationen an ihren jeweiligen Delegierten- und Vereinsversammlungen das Konzept zur Ausrottung der BVD zu unterstützen und die Rindviehproduzenten, die diesen Organisationen angeschlossen sind zur Beteiligung an den Kosten zu verpflichten. Die Rindviehproduzenten werden während drei Jahren einen Beitrag von 4 Franken pro durchschnittlich gehaltenes Tier der Rindergattung zu leisten haben. Die Beiträge werden von der Identitas AG über die Tierverkehr-Datenbank (TVD) eingezogen. Um Trittbrettfahrer zu verhindern wurde ausserdem beschlossen dem Bundesrat die Allgemeinverbindlichkeit dieser Selbsthilfemassnahme zu beantragen. Das entsprechende Gesuch wurde am 7. Juli 2006 beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) eingereicht.

In der Folge wurde vom Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) eine Projektorganisation erstellt. Unter Einbezug des BLW, der kantonalen Veterinärdienste, der Rindviehproduzenten und des Viehhandels werden seither die genauen Details zur Umsetzung der Ausrottungskampagne erarbeitet. Die SRP sind sowohl in der begleitenden Task Force mit Bernard Nicod wie auch im Projektausschuss mit Heiri Bucher vertreten.

Mit der der Identitas AG wurden die Modalitäten zur Be- und Verrechnung und zum Inkasso der Produzentenbeiträge verhandelt. Die Abwicklung soll im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages erfolgen.

Inzwischen wurde entschieden die Kampagne zur Ausrottung der BVD im Herbst 2008 zu starten.

4.2. Vorstand

Der Vorstand befasste sich an drei Sitzungen unter anderem mit folgenden weiteren Themen:

- **Stellungnahmen zur Änderung der Schlachtviehverordnung:** Vom Bundesrat wurde beschlossen öffentliche Schlachtviehmärkte nur noch zu anerkennen, wenn durchschnittlich mindestens 50 Tiere pro Markt aufgeführt werden. Von den SRP wurde gefordert, dass Märkte, die zeitlich verschoben am gleichen Tag in der gleichen Region stattfinden, als ein Markt gezählt werden. Nachdem dieses Anliegen Vertretern des BLW anlässlich einer Aussprache eingehend begründet werden konnte, wurde die geforderte Anpassung in die Schlachtviehverordnung aufgenommen.

- **Finanzierung der SRP:** Aufgrund der ausserordentlichen Aufwendungen für das Projekt zur Ausrottung der BVD wurde beschlossen, den Mitgliedorganisationen eine ausserordentliche Erhöhung des Mitgliederbeitrages für das laufende Jahr zu beantragen. Diesem Antrag wurde von allen SRP-Mitgliedern zugestimmt. Damit konnte die adäquate Entschädigung des Präsidenten für seinen grossen Einsatz zugunsten der SRP sichergestellt werden. Für das Jahr 2007 muss dies über das ordentliche Budget gewährleistet werden können.

Es wurde ein Konzept erstellt, um die produktgebundenen Beiträge der Rindviehproduzentenorganisationen an den Schweizerischen Bauernverband (SBV) neu direkt bei den Rindviehproduzenten einzuziehen. Dies soll in Verbindung mit den Dienstleistungen zur Qualitätssicherung im Fleischbereich (QM-Schweizer Fleisch, Label) erfolgen. Es ist vorgesehen, dass die Verrechnung der Beiträge in Verbindung mit der Tierverkehr-Datenbank durch die Identitas AG gemacht wird. Nachdem die Migros (vorerst) nicht bereit ist ihre QM-anerkannten M-7 Produzenten zur Beitragsleistung zu verpflichten und auch die Bio-Produzenten nicht eingebunden sind, konnte das neue Finanzierungskonzept (noch) nicht umgesetzt werden. Die Bemühungen für eine neue Lösung werden sowohl von den SRP wie vom SBV weitergeführt.

- **Stellungnahme zur Totalrevision der Tierschutzverordnung (TSchV):** Entgegen den Versprechungen des Bundesrates in seiner Botschaft zur Revision des Tierschutzgesetzes waren in der vorgelegten Totalrevision der TSchV zahlreiche verschärfte Auflagen für die Nutztierhaltung enthalten. Die neuen Bestimmungen hätten enorme negative Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Nutztierhalter. Der Revisionsentwurf wurde daher zur Überarbeitung an den Bundesrat zurückgewiesen.

4.3. Weitere Aktivitäten

- **Delegiertenversammlung 2006:** Präsident Bernard Nicod konnte am 3. Mai 2006 in Bern 27 Delegierte und 17 Gäste zur zweiten ordentlichen Delegiertenversammlung der SRP begrüßen. Die statutarischen Geschäfte wurden von der Versammlung jeweils ohne Diskussion und einstimmig abgewickelt. Schwerpunkt der Traktanden bildeten die Beschlüsse zur Ausrottung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD). Die Anträge zum Beschluss der BVD-Ausrottung und zur Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit wurden ohne Gegenstimme angenommen. Jacques Chavez, stellvertretender Direktor des BLW hielt als Gastreferent ein Referat zum Thema "Freihandelsabkommen CH - EU: Chancen und Risiken einer Liberalisierung des Fleischmarktes". Im Anschluss an die Veranstaltung waren die Delegierten und Gäste zu einem Apéro eingeladen, welcher in verdankenswerter Weise von der Anicom AG gespendet wurde.
- **Neue Einkaufsbestimmungen der Bell AG:** In Verhandlungen mit der Bell-Gruppe konnte die Einführung einer Strafgebühr von Fr. 50.- für handschriftlich ausgefüllte Begleitdokumente und die Verdoppelung der Strafgebühr für fehlerhafte Begleitdokumente oder fehlerhafte Tiergeschichten verhindert werden.
- **Begleitteam zur Umsetzung der Tierarzneimittelverordnung:** Die SRP waren mit ihrem Präsidenten B. Nicod in diesem Gremium vertreten. Sie konnten so ihre Anliegen bei der mit zahlreichen Schwierigkeiten behafteten Umsetzung der TAMV direkt einbringen.
- **Verwachsene Unterspälten:** Die Schlachtbetriebe machen zunehmende Probleme mit verwachsenen Unterspälten bei Kühen aber auch bei Banktieren geltend. Im Schlachthof Oensingen der Bell AG wurden betroffene Schlachtkörper besichtigt und das Problem erörtert. Bisherige Untersuchungen haben keine eindeutigen Ursachen ergeben. Anhand eines Konzeptes soll nun versucht werden die Ursachen zu ermitteln und mögliche Massnahmen zur Reduktion des Problems abzuleiten.

Rindergesundheitsdienst (RGD): Die SRP sind mit ihrem Sekretär im Beirat des RGD vertreten. Es wird darauf geachtet, dass der RGD Themen bearbeitet, welche den Produzenten möglichst grossen Nutzen bringen.

5. Jahresrechnung 2006

	Rechnung 2005	Budget 2006	Rechnung 2006	
EINNAHMEN				
Mitgliederbeiträge	6'000.00	6'000.00	5'000.00	2)
Sonderbeitrag 2006	0.00	0.00	4'000.00	1) 2)
Via SBV geleistete Mitgliederbeiträge	29'333.70	30'000.00	28'602.50	
Honorare	401.20	0.00	0.00	
Sponsorbeiträge	0.00	0.00	504.65	
Total Einnahmen	35'734.90	36'000.00	38'107.15	
AUSGABEN				
Entschädigung Präsident	1'000.00	1'000.00	3'000.00	3)
Spesen + Sitzungskosten	3'554.35	3'000.00	7'915.75	3)
Porto	203.15	200.00	55.75	
Fotokopien	137.40	150.00	0.00	
Personalkosten (Sekretariat inkl. Infrastrukturkosten SBV): 2006 201 h à Fr. 120.-	29'340.00	30'000.00	24'120.00	
Büromaterial, Telefon, Übersetzungen (pauschal)	1'500.00	1'500.00	1'500.00	
Diverses	0.00	150.00	1'515.65	4)
Total Ausgaben	35'734.90	36'000.00	38'107.15	

- 1) Sonderbeitrag von Fr. 6'000 für 2006 gemäss Vorstandsbeschlüssen vom 20.6.2006 und 31.10.2006
- 2) Am 31.12.2006 noch nicht getätigte Beitragsleistungen von insgesamt Fr. 3'000.- (erfolgen 2007)
- 3) Anpassung Leistungsabgeltung des Präsidenten gemäss Vorstandsbeschlüssen vom 20.6.2006 und 31.10.2006
- 4) Sonderaufwand zur Übersetzung von BVD-Unterlagen

6. Bestätigung der Revisoren

An die Delegiertenversammlung
der Schweizer Rindviehproduzenten SRP

Brugg, 28. März 2007

Revision

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen unseres Mandates als beauftragte Revisionsstelle der Schweizer Rindviehproduzenten (SRP) haben wir die Jahresrechnung 2006 einer materiellen und rechnerischen Prüfung unterzogen.

Die ausgeglichen gestaltete Rechnung ist vollständig in die Buchhaltung des SBV integriert und weist keine eigene Bilanz auf.

Der Aufwand ist in der Höhe von CHF 38'107.15 im wesentlichen durch rapportierte Stunden und Spesenbelege von Funktionären des SBV nachgewiesen.

Der Ertrag in der Höhe des Aufwandes wird durch Mitgliederbeiträge des SRP von CHF 9'000.- sowie des SBV von CHF 28'602.50 gedeckt.

Freundliche Grüsse

Die Revisoren



Alois Hodel



Markus Jaun



Jean-Luc Kissling